

Es ist nicht leicht, ein Mann zu sein

Es ist nicht leicht, ein Mann zu sein.

Bringt höflich er ihr rote Rosen,
glaubt, zittern wird sie nun vor Glück,
erfolgt kein Küssen und kein Kosen,
nein, wutentbrannt ist nun ihr Blick.

Zitternd vor Wut meint sie verbissen:

"Hast wohl ein sehr schlechtes Gewissen
und deine Überstunden letzte Nacht
bei einer Anderen verbracht."

Sagt er: "Schatz, lass uns heute essen gehen,

lass dich heute mal verwöhnen",

meint sie:

"Dir schmeckt wohl nur mein Essen nicht,
doch daran musst du dich gewöhnen."

Ist er mal streng zum frechen Kind,

wird er als zu hart beschimpft,

gibt er sich aber tolerant,

wird gleich ein Weichei er genannt.

Er kann machen, was er will;

mal ist's zu wenig, mal zu viel.

So ist sein Unmut zu versteh'n,

wird, was er leistet, nicht geseh'n.

Drum stimm ich mit ihm überein:

Es ist nicht leicht, ein Mann zu sein.

